



Medienmitteilung

18. August 2022

Gelungene Andrehfeier der Tunnelbohrmaschine in Göschenen

Sie ist 200 Meter lang, hat einen Durchmesser von 7 Metern und ein Uristier auf dem Kopf: für die Tunnelbohrmaschine für den nördlichen Zugangstollen in Göschenen fand die Andrehfeier statt.

Bereits seit 2020 sind die Arbeiten im Zusammenhang mit dem Bau der zweiten Gotthardröhre in Göschenen wie auch in Airolo in vollem Gange. Erst vor knapp einem Jahr wurde der Spatenstich in Uri und im Tessin gefeiert. Am 18. August 2022 hatten die Bauherrin, das Bundesamt für Strassen ASTRA sowie die Unternehmen und Gäste erneut Grund zum Feiern: In Göschenen fand die erste Andrehfeier der Tunnelbohrmaschine (TBM) statt. Diese wird in den kommenden Monaten den Zugangstollen zur nördlichen Störzone ausbrechen. Unter den Gästen befanden sich Persönlichkeiten wie der ASTRA-Vizedirektor Guido Biaggio, Gesamtprojektleiter Udo Oppliger, der Göschener Gemeindepräsident Peter Tresch sowie Daniel Spörri, Head of Tunneling Switzerland bei Implenia. Sie alle durften beim Andrehen der rund 200 Meter langen Tunnelbohrmaschine mit dem Uristier auf dem Bohrkopf zuschauen.

«Bellinzona, we are ready to bore»

Anlässlich der Feier unter den Projektbeteiligten zeigte sich Guido Biaggio freudig, dass nun endlich gebohrt wird. Die Installations- und Vorbereitungsarbeiten hatten fast zwei Jahren gedauert, in den letzten Monaten wurde die Tunnelbohrmaschine aufwändig zusammengesetzt. Der Bau der zweiten Gotthardröhre sei auch ein wichtiger Beitrag für die Schweizer Bauwirtschaft, erklärte Biaggio: «Die beteiligten Unternehmen können ihre Qualität, Präzision und Kompetenzen in einem Umfeld von internationaler Bedeutung zeigen.» Daniel Spörri liess die Dimensionen der beeindruckenden Tunnelbohrmaschine für sich sprechen und wandte sich schliesslich an die verantwortliche ASTRA-Filiale im Tessin und meinte freudig: «Bellinzona, we are ready to bore!»

Vier TBM im Einsatz

Für den Bau der zweiten Gotthardröhre wird von beiden Seiten gebohrt. Dabei kommen insgesamt vier Tunnelbohrmaschinen zum Einsatz: Im Norden und im Süden frisst sich je eine kleine TBM mit einem Durchmesser von rund 7 Metern durch den Berg. Diese TBM werden für den Ausbruch der beiden Zugangsstollen zu den Störzonen von Süden und von Norden eingesetzt. Für diese kleinere, und doch immerhin rund 200 Meter lange Bohrmaschine hat nun in Göschenen die Andrehfeier stattgefunden. Für den Hauptvortrieb wird ab 2024 je eine grosse Tunnelbohrmaschine mit einem Durchmesser von 12.3 Meter für den Ausbruch der zweiten Tunnelröhre eingesetzt.

Hinweis: Die Bevölkerung des Kantons Uri darf schon bald selbst einen Einblick in die Arbeiten in Göschenen erhalten. Am 10. September findet der Tag der offenen Baustelle auf der Nordseite statt.

Weitere Informationen gibt es unter www.gotthardtunnel.ch

Kontakt / Rückfragen:

Eugenio Sapia

Beauftragter Information & Kommunikation, Filiale Bellinzona

Bundesamt für Strassen ASTRA

+41 79 772 07 33, eugenio.sapia@astra.admin.ch